

## Krankheit verbindet – 3. Welt-Pankreaskrebstag in Ludwigsburg

Mehr als 300 Besucher informieren sich über Bauchspeicheldrüsenkrebs

**Ludwigsburg, 28. November 2016.** In Deutschland erkranken etwa 16.500 Menschen pro Jahr an Bauchspeicheldrüsenkrebs – fast genauso viele versterben daran.<sup>1</sup> Grund genug, um auf diese Erkrankung aufmerksam zu machen. Anlässlich des 3. World Pancreatic Cancer Days am 17. November 2016 veranstaltete der TEB e.V. (Tumore und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse e.V. Ludwigsburg) einen Informationstag, an dem mehr als 300 Interessierte teilnahmen. In der Musikhalle Ludwigsburg wurde ein Mix aus Vorträgen von Experten und Betroffenen und individueller Information geboten, eine übergroße Bauchspeicheldrüse diente als Anschauungsobjekt für das unterschätzte und noch immer unbekannte Organ.

Auch weltweit wurde der World Pancreatic Cancer Day (WPCD) von vielen Selbsthilfeorganisationen und medizinischen Einrichtungen gefeiert. Zahlreiche Bauwerke wurden aus diesem Anlass in violette Licht getaucht, um ein aufmerksamkeitsstarkes Signal der Solidarität mit den Betroffenen zu senden. In Deutschland konnte der TEB e.V. diverse regionale Wahrzeichen dafür gewinnen, ein lila leuchtendes Zeichen anlässlich des Welt-Pankreaskrebstages zu setzen. Dazu gehörten unter anderem das Ludwigsburger Schloss, das Hamburger Museumsschiff Rickmer Rickmers, der KölnTriangle Turm, der Neptunbrunnen und das ehemalige Schauspielhaus in Wuppertal sowie der Katharinenturm in Magdeburg und das Schloss Glücksburg.

„Der diesjährige Welt-Pankreaskrebstag hat gezeigt, wie groß das Interesse ist, sich über die Bauchspeicheldrüse und Pankreaskrebs zu informieren. Wir haben deutschlandweit durch die Beleuchtung der verschiedenen Bauwerke viel Unterstützung erfahren, für die wir sehr dankbar sind. Ich denke, wir haben insgesamt ein wichtiges und sichtbares Zeichen für Betroffene mit Bauchspeicheldrüsenkrebs gesetzt und viele Menschen mobilisiert – der Tag war ein voller Erfolg“, resümiert Katharina Stang, 1. Vorsitzende des TEB e.V. den Welt-Pankreaskrebstag 2016.

### Über den Welt-Pankreaskrebstag

Der World Pancreatic Cancer Day (Welt-Pankreaskrebstag, WPCD) wurde ins Leben gerufen, um die Erkrankung Bauchspeicheldrüsenkrebs aus dem Abseits zu holen und weltweit auf sie aufmerksam zu machen. Ziel des Tages ist es, so viele Menschen wie möglich für eine stark unterschätzte Krebsart zu sensibilisieren und über sie aufzuklären.

Bauchspeicheldrüsenkrebs ist bis heute wenig bekannt und beachtet, dabei gehört er zu den tödlichsten Krebserkrankungen und ist in den seltensten Fällen heilbar. Männer und Frauen sind gleichermaßen betroffen, die Zahl der Neuerkrankungen steigt, und das Erkrankungsalter sinkt – immer öfters sind auch jüngere Menschen betroffen. Der Bedarf nach Früherkennungsmöglichkeiten, neuen Therapieoptionen und Fortschritten in der Forschung ist für Bauchspeicheldrüsenkrebs besonders hoch.

### Über die TEB e. V. Selbsthilfe

Die gemeinnützige und besonders förderungswürdige Selbsthilfeorganisation TEB e.V. unterstützt Menschen in Deutschland, die an der Bauchspeicheldrüse und deren Nachbarorganen erkrankt sind unter besonderer Berücksichtigung des Bauchspeicheldrüsenkrebses. Dabei beziehen sich die Unterstützungsaktivitäten auf den medizinischen, psychologischen, sozialen und ernährungswissenschaftlichen Bereich sowie alle sonstigen Bereiche, die für die Betroffenen und deren Angehörigen in ihrer jeweiligen Situation relevant sind.

### Kontakt

Katharina Stang

Geschäftsstelle TEB e. V.

1.Vorsitzende  
TEB e. V. Selbsthilfe gegr. in Baden-  
Württemberg  
Bundes- und Landesverband

Ruhrstraße 10/1, 71636 Ludwigsburg  
Telefon: 07141 9563636  
Mobil: 015221539632  
Telefax: 07141 9563637  
E-Mail: [Vorstand@teb-selbsthilfe.de](mailto:Vorstand@teb-selbsthilfe.de)  
Internet: [www.teb-selbsthilfe.de](http://www.teb-selbsthilfe.de)

### Quellen

---

<sup>1</sup> Krebs in Deutschland 2011/2012. Eine gemeinsame Veröffentlichung des Robert Koch-Instituts und der Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V., 10. Ausgabe, Berlin 2015.